ini preparantis ceruos. hoc est ueloces pedes ad intellectum. Sin stimme ist des. der sih der hirze geuvarnot. die da uueide niezin suln. Et reue

ERLANGEN, juni 1904.

E. STEINMEYER.

AGS. GLOSSEN ZUR VITA CUTHBERTI.

Im glossar seines Codex legum antiquarum (1613) citierte Friedrich Lindenbrog zwei deutsche gll. zu Bedas Vita Cuthberti, welche H. Hoffmann (Ahd. gll. s. XXXIX, § 87) für ahd. ansprach. Beide nahm ich demgemäss in den 2. band der Ahd. gll. (no. DL) auf. Später warf J. Zupitza, Zs. fda. 33, 238 die frage hin, ob ihnen nicht vielmehr ags. ursprung zukomme. Sein aperçu bestätigte sich, als ich Ahd. gll. 4, 683 aus abschriften Eckharts, Dietrichs von Stade sowie Lindenbrogs selbst nahezu drei dutzend ags. Cuthbertgll., unter denen wenigstens eine der zwei von Lindenbrog angeführten sich befand, mitteilen konnte. Bei der minderwertigkeit dieser copien musste jedoch die widerauffindung des originals recht erwünscht sein. Vor jahr und tag las ich nun zufällig in Chr. Bruuns Aarsberetninger og meddelelser fra det store kongelige bibliotek 3 (1890), 56 f. von einem alten Kopenhagner codex der Vita Cuthberti mit ags. gll. Da derselbe der Gottorper bibliotek entstammte, deren vorsteher geraume zeit Friedrichs bruder Heinrich war und in welche mehrere hss. Friedrichs übergegangen sind (E. C. Werlauff, Historiske efterretninger om det store kongelige bibliotek 1844, s. 159, anm. n), so drängte sich mir alsbald die vermutung auf, dass in ihm die seit drei jahrhunderten verschollene vorlage des Hamburger gelehrten zu suchen sei. Nachdem ich mir kürzlich die hs. hatte kommen lassen, erwies sich meine mutmassung als richtig.

So vollständig allerdings, wie Lindenbrog sie kannte, besitzen wir die gll. nicht mehr. Denn die Kopenhagner hs. Gl. kgl. samling no. 2034, 4^{to} (20 cm hoch, 14 breit) saec. X besteht nur noch aus 18 bll. mit je 25 vorgeritzten zeilen auf

der seite. Diese bl. hat eine hand des 15. jh.'s mit den ziffern 9—17. 19—26. 18 versehen. Von ihnen bilden 9—15 einen ternio, dem das einzelbl. 10 eingeklebt ist, einen ebensolchen 19—26 mit den einghefteten bl. 21 und 24. 16. 17 und das von dem hersteller des jetzigen einbands fälschlich hinter statt vor den ternio 19—26 placierte bl. 18 sind gleichfalls einzelbl. Lagensignaturen fehlen. Bl. 9a beginnt mit cap. XIII v. 10 der Vita Cuthberti: *Non leti commune genus. sed demonis atri.*¹⁾ Die Vita schliesst auf bl. 22b mit XLVI, 36 *Vita manens castis lumenque salusque per eum.* Dann steht rot: *Bede famuli christi. et presbiteri explicit | liber de virtutibus sancti Cuthberti Lindis | farnensis aecclesie episcopi. | Q: :: | scr: ps: t: :: | :: t. : t q: ::* [so für *q: ::*] *l: g. t l: t: t: :: r. | Incipit libellus civisdam sapientis. et ut fertur | beati. Colombani*, wonach die zuletzt von E. Dümmler, MG. Poetae 1, 275—281 herausgegebenen und zweifelnd dem Alcuin zugeschriebenen Monosticha bis bl. 26b *Explicit liber Colombani. Deo Gratias* folgen. Im 15. jh. gieng also dem bl. 9 noch ein quaternio voran, der gerade raum für den jetzt fehlenden anfang des gedichtes bot: rechnet man die capitelüberschriften zu je zwei zeilen, so machen das poetische vorwort und cap. I—XIII, 9 bei Giles genau 375 zeilen = 7½ bl. aus: 1a nahm dann der prosaprolog ein. Diese lage war aber noch vorhanden, als Lindenbrog die hs. benutzte: denn unter den a. a. o. von mir aus modernen abschriften publicierten gll. kam eine, *Caballum hyrs* 683, 31, nur zu VI, 6 gehört, somit nur auf bl. 5a gestanden haben. Wann der quaternio verloren gieng, ob er überhaupt bei der überführung der Gottorper bibliothek 1749 nach Kopenhagen gelangte, lässt sich nicht sagen. Vielleicht war damals der codex noch ungebunden, denn auf bl. 22b steht neben *Q: :: | scr: ps: t* u. s. w. (s. oben) sehr verblasst von einer hand des 17. jh.'s am stark beschnittenen rande ... *vocales per | incia notati | unt:* jedesfalls rührt der derzeitige halbfranzband erst aus der zeit Christians VII. (1766—1808) her: das beweisen die goldpressungen seiner schmalseite, nämlich ein ligiertes C, über dem die königskrone schwebt, und vier medaillons mit den drei gekrönten dänischen leoparden.

¹⁾ Ich citiere nach bl. 1 der ausgabe von Giles und zähle die verse seiner capitel. Abbreviaturen wurden aufgelöst.

Der Vita Cuthberti sind von zwei händen gll. beigelegt: interlinear lateinische von einer hand, welche dunkle tinte gebrauchte; zumeist interlinear und nur dort (ohne verweizen) marginal, wo der raum zwischen den zeilen schon durch einträge der ersten hand besetzt war, angelsächsische neben spärlichen lateinischen von einer jüngern mit hellerer tinte, die sich der charakteristischen ags. formen des *f*, *g*, *r* und der wen-rune (bezeichnet im folgenden durch *w*) bediente. Die gll. dieser zweiten hand sind nicht original, sondern einem andern codex entlehnt. Das darf man zwar nicht folgern aus unvollständigen wortteilen wie 81 *onbu* st. *onbugan*, 97 *weorni* st. *wcorniende*, 139 *ateli* st. *atelicum* und 79 *þrymwealden* st. *þrymwealdende*, wol aber aus folgenden umständen: 1) an drei stellen setzt die glossierung einen richtigeren lat. text voraus als ihn unsere hs. enthält: 41 *hu oft* passt zu *quoties*, nicht zu dem corrupten *quodsies* (*quod* abbreviert), 113 *ne scean* zu *renitebat* (so Migne), nicht zu *retinebat*, 114 *swa ic gemunde* zu *memorabar*, nicht zu *memorabor*; 2) sie weist eine reihe von fehlern auf. Als sicher falsch müssen angesehen werden 7 *gescyrte* st. *gescyrpte*, 25 *getibode* st. *getipode*, 33 *fexende* st. *fexede* bez. *fexedne*, 35 *onwinnedum* st. *onwinnendum*, 83 *ascæp* st. *uscæp*, sowie nach Sievers' vorschlag 104 *sceauegum* st. *sceaūcgum* = *sceauruncgum* und 109 *fence* st. *fenge*. Falsch bedünken mich ferner 12 *wyrwendlicum* st. *wyrpendlicum* und 20 *gecuemre* st. *gecuemne*; denn masculinische form gegenüber der femininischen des lateins und des zu supplierenden ags. substantivs zeigt ebenso 56 *geweordenne*, das änderung in *gewordenne* verlangt. Auch mit 16 *dince* weiss ich nichts anzufangen, wenn es nicht aus *dicce* verderbt ist; 3) die urn. 33 (*leoman*). 138 (*hu*). 139. 140 begegnen auch unter den Cuthbert-gll. des Harl. 526 (Zs.fda. 33, 238), während mit den von A. Napier, Old english glosses no. 32, p. 199 edierten kein zusammenhang besteht. Die punkte bei 110 *wæron. g. yte*, 132 *g. w. gde* scheinen mir nicht kryptographisch sein, sondern auslassung einzelner buchstaben oder silben andeuten zu sollen; man könnte denken an *geyte* (von *ȝtan*) und *gewlitig(o)de* (Sievers zieht *geregnode* vor). Die formen 60 *onihude*, 70 *gehide* muss man wol, im sinne meiner 1898 ausgesprochenen vermutung, für entstellt aus *onhigude*, *gehigude* betrachten.

Der abdruck befolgt die normen der Ahd. glossen. Runde klammern um lat. worte weisen also darauf hin, dass ihre glossen am rande stehen; eckige klammern kennzeichnen solche worte, welche behufs leichteren verständnisses aus dem zusammenhang mitausgehoben wurden, oder nehmen, wo sie nur ziffern umschliessen, bezug auf die zeilenzahlen meiner früheren teilausgabe der glossatur. Mit Ed. ist der text von Giles gemeint; seine capitelnummern bleiben stets um eine stelle hinter denen von Mignes Patrol. 94 zurück.

- (9a) (Diris) unfælū — XIII, 11
 ([vesano — furore] Pressam) manful — XIII, 16
 Suspicio wena — XIII, 16
 Anchorissem æneclif — XIV überschrift
- 5 (9b) (Exors) orhlite — XIV, 2
 (Fit) 7 hegwerp — XIV, 7
 Acuærit gescyrte [29] — XIV, 16
 (Laruaribus — flabris) deoflicū gastū — XV, 3
 (Arcebat) forbead — XV, 4
- 10 Consortia gemanan [28] — XV, 4
 (10a) Terrestri [aggere] eordlicū æccere — XV, 8
 Misilibus wyrwendlicū — XV, 13
 Saxis stanū — XV, 13
 (Ille sed — Sufficerent) set sufficiebat a'mihte — XV, 15 f.
- 15 Seges æcer — XVII, 4
 Ampla ðince — XVII, 4
 (10b) Sin alias .s. elespænne — XVII, 13
 Regebat friþode [26] — XVII, 18
 (11a) Casulam cytan 1 cot [25] — XIX, 4
- 20 Aptam gecuemre — XIX, 4
 (Citāt) ontihte — XX, 1

2 Ueber *ductor* der zeile 13 *Soluitur in lacrimas ductor*, welche nach z. 18 im codex steht, aber durch zeichen an den richtigen ort verwiesen ist, hat die glossenhand *i. hilmar* geschrieben: dieser name wurde Bedas prosaischer legende des heiligen c. 15 entnommen. 4 *anachoresim* Ed. 5 *exors* Ed. 7 *acuærit* == Ed. bot auch ursprünglich unser codex; die schleife des *e* fügte der glossator hinzu. 8 *larualibus* Ed. 12 *misilibus* Ed. 14 *Ille* | *I* rot, *i* schwarz. *Ille* — *Sufficeret* Ed. Das *a* der glosse hat eigentümliche gestalt, es scheint aus *ic* oder *u* corrigiert.

- (11b) *Cetus weredes* [24] — XX, 24
 (Restabat) *belaf* — XX, 26
 (12a) (*Altiloquo* — ore) *deoppanculu mupe* — XX, 30
 25 (*Annuit*) *gepafoðe 1 getibode* [22] — XXI, 8
Progreditur forþstop — XXI, 9
Ergo forþi — XXI, 13
 (12b) (*Nacto*) *begitenon* — XXI, 29
Culmine hrofe [19] — XXI, 29
 30 *Licet oblatum þeah þe geboden* — XXI, 32
Transacto forþaurnenū [20] — XXI, 40
Curriculo ymbrene — XXI, 41
 (13a) *Iubar alticomum heah fexende leoman* [17] — XXI, 50
Pictorum piohta — XXI, 55
 35 *Infesto onwinnedū* [15] — XXI, 55
Scottorum scotta — XXI, 57
 (*Spirabat*) *oropode* — XXI, 58
Tyrio [in ostro] *ontyriscū* — XXI, 61
Tractat herecþ — XXI, 62
 40 (13b) (*Lirico* [plectro] *getacnigendū*) *hearplicū slege* —
 XXII, 8
 (14b) *Quodsies huoft* — XXVIII, 2
Peresos fornumene [14] — XXVIII, 2
Egestas wædliende [13] — XXVIII, 5
Per deuia þurh westena [59] — XXVIII, 7
 45 *Fugerit fleah* [60] — XXVIII, 7
Horror ogha [61] — XXVIII, 7
Absentis æfwyrdan — XXVIII, 10
 (*Certæm*) *ic hicge* — XXVIII, 11
Pictorum piohta — XXIX, 1
 50 (*Decretum*) *gedemed* — XXIX, 7
 (15a) (*Non multi*) *na welmænie* — XXIX, 13

24 *ore* mit einschaltestrich übergeschrieben. 27 *forþi*] der untere schaft des *f* erloschen. 32 *Curriculo*] das erste *r* übergeschrieben. 36 *Scotorum* Ed. 37 *Spirabat*] *i* von späterer hand in *e* corrigiert. 38 das deutsche wort untergeschrieben. 40 *plectro*] *r* mit einschaltzeichen über der zeile. *plecto* Ed. fehlerhaft. Die scheinbare randglosse bl. 14a neben XXV, 8 ist nur ein spiegelabdruck von *hearplicū* s bl. 13b. 41 *quoties* Ed. Ueber *hu* steht vielleicht hoch oben ein circumflex. 43 *peressos* hs., das erste *s* mit punkt darüber und darunter.

- Fluxere fleowon — XXIX, 13
 Dira repe — XXIX, 13
 Necem cwale — XXIX, 14
 55 Caneret bodude — XXIX, 14
 (Confectam) geweordenne — XXIX, 15
 Absentem æfwerd — XXIX, 16
 Creuerat geseah — XXIX, 16
 Mutua gemæne [57] — XXX, 13
 60 (15b) Incubuit onihude [55] — XXX, 24
 Potitum brucende [62] — XXX, 26
 (16a) Cono helme [58] — XXXI, 17
 (Deciduum) hrurulne — XXXI, 18
 Solutis tolysedū — XXXI, 18
 65 (16b) Ingenito onacennedū — XXXIII, 2
 Sensim lytlan 7 lytlan — XXXIII, 2
 Dolore sare [54] — XXXIII, 2
 Castris ceastrū wicum [53] — XXXIII, 4
 Blandiloquis geswæslæhtū [50] — XXXIII, 6
 70 Studuit gehide [50] — XXXIII, 6
 Retinacula gegrinu — XXXIII, 7
 Gazas welan — XXXIII, 8
 (Pendit) hangad — XXXIII, 9
 Stamine stede — XXXIII, 10
 75 (17a) Dym þapa — XXXIV, 1
 Iteraret eft — XXXIV, 1
 ([ac] Impetrant) 7 hibegetan — XXXIV, 6
 [et] Superaddit 7 togeihtē — XXXIV, 7
 Altithronum þ þrywealden — XXXIV, 8
 80 Regnum rice — XXXIV, 8
 Cedere onbu [56] — XXXIV, 9
 Fraudetur pæht — XXXIV, 11
 (Quatit) asceþ. oþþe tobryt [48] — XXXIV, 13
 Primeuo a flore fraþafryþelican blosme — XXXIV, 14
 85 Dolos sar [44] — XXXIV, 16
 Transacti temporis forþgewitenre tide [46] — XXXIV, 16

68 *wicum* unter *ceastru*.

71 *Retinacula* | nach *c* rasur von *c*.

73 *pendet* Ed.

78 *Superaddit* | *u* auf rasur

85 *Dolos* mit *Dolor*

verwechselt.

- Cum þon — XXXIV, 18
 Alimenta bileofan [43] — XXXIV, 18
 Canit bodap [42] — XXXIV, 21
- 90 () Larem hæto 1 fyr
 () Axi supdæle
 (17b) (Turbo) hreolnes [34] — XXXIV, 24
 Expedit framap — XXXIV, 29
 Depincxit amearcode [41] — XXXIV, 31
- 95 (Debita soluam) agilde neadgild [33] — XXXIV, 41
 Condat þ he — XXXV, 2
 (18a) Tabida weorni — XXXV, 9
 (Inopina salus) færcu menhæl — XXXV, 13
 Regebat adreah — XXXV, 18
- 100 (Expendit) aspende — XXXVI, 5
 (18b) [Christique] Munit 7 trymede — XXXVI, 9
 [animamque] Indidit 7 onsette — XXXVI, 11
 Querula sub laude underceoriendūlofe — XXXVII, 3
 E speculis ofbesceauegū — XXXVII, 10
- 105 Nocturne [laudis] nihtlices — XXXVII, 12
 (Suspecta) forwened — XXXVII, 15
 (19a) Sedato turbine alegentre hreohnesse [34] —
 XXXVII, 24
 Lirico hearplicū — XXXVII, 26
 Gremio fence [32] — XXXVIII, 4
- 110 (Promuntur) wæron. g. yte — XXXVIII, 14
 (19b) Ceu swylce — XXXVIII, 16
 (Eximie [vestis]) healices — XXXVIII, 19
 [nec] Retinebat nescean — XXXVIII, 19
 Memorabor ut swa ic gemunde — XXXIX, 2
- 115 Placidum gecwemne — XXXIX, 4
 Desuper wipufan — XXXIX, 6
 (20a) Patroni mundboran — XL, 10

89 *Canit*] *n*, uncial mit roter anmalung, konnte bei flüchtiger ansicht leicht für *p* genommen werden. *carit* Ed. 90. 91 neben v. 21. Auch die lat. worte rühren vom glossator her; aus welcher schrift sie stammen, weiss ich nicht. 98 *Inopina*] das zweite *n* mit einschaltezeichen übergeschrieben. 102 *onsette*] das erste *t* sehr zweifelhaft, sieht wie *c* aus. 104 die präposition *e* mit accent. 108 *Lirico*] *ri* mit einschaltezeichen übergeschrieben. 114 *memorabar* Ed.

- Ipsam [partem] þ — XL, 11
 Morbigeni adlies — XLI, 1
 120 Camini ofnes — XLI, 1
 Patroni mundboran — XLI, 4
 Consortia gemanan — XLII, 1
 (20b) (Oraria) heafodhrægél — XLII, 4
 Deserti alætene — XLIII, 10
 125 Erigit underwripode — XLIII, 11
 Matutinas mergenlice — XLIII, 12
 Persoluere agifan — XLIII, 12
 Prisco [vigore] pereærran — XLIII, 13
 Uacuatur æmtod † bedæled — XLIV, 1
 130 (21a) Stellantibus gliteniendū — XLIV, 5
 [E]quiperant efenlæcap — XLIV, 6
 (Redimita) g. w. gde — XLIV, 6
 Anglum engliscan — XLIV, 8
 Boreę norpeasternes windes — XLIV, 9
 135 Prolapsa forþ broht — XLV, 7
 (21b) Cateruas preatas — XLV, 17
 Sceptra cynedomas — XLV, 23
 Vt fuerat hu wæs — XLV, 30
 (22a) Informi ateli — XLVI, 3
 140 Tumore geswelle — XLVI, 3
 Squalens fuliende — XLVI, 4

131 initiale radiert oder erloschen.

ERLANGEN, juli 1904.

E. STEINMEYER.